

Nottuln



Guten Morgen!

Facebook, Instagram, Snapchat. An den sozialen Netzwerken kommt kaum noch jemand vorbei. Das Fatale daran: Wenn man zu viele Stunden auf den Plattformen verbringt, nimmt man die Selbstdarstellung der Mitmenschen für bare Münze. Dass im Internet mehr Schein als Sein herrscht, kann schnell in

Vergessenheit geraten. Dabei sind wir hinter der perfekten Online-Fassade alle nur Menschen. Diese Erfahrung machte kürzlich eine Bekannte des Nottulners hautnah. Sie traf sich nach vielen Jahren mal wieder mit einer ehemaligen Schulfreundin. Deren Online-Profil machte glatt neidisch. Reise durch Indonesien, Traumjob – ein Bilderbuch-Leben. Oder? „Die Reise war furchtbar“, verriet die Freundin, „nach einer Woche musste ich wieder abreisen, weil ich mir Bettwanzen eingefangen hatte. Und mein Chef macht mich wahnsinnig.“

NACHRICHTEN



Christian Sommer neuer Wachleiter

Mit Wirkung vom 1. April hat die Polizeiwache Dülmen, die auch für Nottuln zuständig ist, einen neuen Wachleiter. Erster Polizeihauptkommissar Christian Sommer wurde jetzt durch Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr in seine neue Funktion eingeführt. „Ich freue mich sehr darüber, dass uns in Dülmen ein nahtloser Übergang gelungen ist“, so Schulze Pellengahr. Sommer tritt die Nachfolge von Peter Nowak an, der mit Ablauf des Monats März in den Ruhestand ging. Nach Tätigkeiten in verschiedenen Funktionen bei der Polizei in Köln und Münster war Christian Sommer zuletzt beim Polizeipräsidium Recklinghausen als Leiter der dortigen Einsatzhundertschaft eingesetzt. Der Kreis Coesfeld ist ihm dennoch nicht unbekannt, der 49-Jährige wohnt mit seiner Familie in Lette.

Foto: Kreis Coesfeld

Antoni-Bruderschaft: Weinprobe

NOTTULN. Der Vorstand, die Offiziere und die Senioren der St.-Antoni-Bruderschaft nebst ihren Damen treffen sich am Samstag (9. April) um 19.30 Uhr bei Festwirt Arno Arning im Landgasthof Arning zur Weinprobe. Damit wird die Schützenfestsaison

offiziell eröffnet, und das Regentschaftsjahr des Königspaares Werner und Lisa Denter neigt sich dem Ende entgegen. Durch das Programm der Weinprobe führt Thomas Gausepohl, der mit seinem Fachwissen den Gästen erlesene Weine präsentieren wird.

Versammlung der Kameradschaft

SCHAPDETEN. Die Mitglieder der Kameradschaft ehemaliger Soldaten Schapdetten sind am 24. April (Sonntag) zur Versammlung eingeladen. Beginn ist um 11 Uhr im Hotel „Zur alten Post“. Neben den Regularien stehen Neuwahlen zum Vorstand auf der Tagesordnung. Der langjährige Vorsitzende Wolfgang

Rahn wird nicht zur Wiederwahl stehen. Auch sollen unter anderem die Posten des 2. Vorsitzenden, des Geschäftsführers, des Hauptmanns sowie der Kassierer und Kassensprüfer neu besetzt werden. Die Kassenprüfung erfolgt vorab um 10.30 Uhr durch Willi Hartz und André Storb.

Nottuln ein positives Gesicht gegeben

Robert Hülsbusch erhält das Bundesverdienstkreuz für friedens- und gesellschaftspolitisches Engagement

Von Frank Vogel

NOTTULN. Als Ulla und Robert Hülsbusch und Heinz Böer vor 35 Jahren die Friedensinitiative Nottuln mitgegründet haben, wäre es noch undenkbar gewesen. Inzwischen ist es Wirklichkeit: Nach Böer hat jetzt auch Robert Hülsbusch das Bundesverdienstkreuz bekommen. Der bekennende Pazifist und Kritiker allen militärischen Engagements Deutschlands sieht das als gutes Zeichen: „Es entwickelt sich was, wir dürfen Hoffnung haben – für unsere Kinder und für alle Kinder dieser Welt.“

Am Montagabend hatten sich die Familie und die Wegbegleiter des 61-Jährigen in der Alten Amtmairie zu einer Feierstunde versammelt. Zu dieser begrüßte Bürgermeisterin Manuela Mahnke die Gäste. „Als ich mich über Nottuln informiert habe, war der Name Robert Hülsbusch einer der ersten, die man mir genannt hat.“ Wegen ihrer Bundeswehr-Vergangenheit habe man sie vorgewarnt. „Aber es war überhaupt nicht schwierig“, dankte sie dem Nottulner. „Sie sind ein tolles Vorbild. Und ich hoffe, dass Sie noch lange für unsere Gemeinde wirken.“

Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr schloss sich dem an: „Sie haben sich im positivsten Sinne in die Angelegenheiten des Ortes eingemischt, mit Herz und Hand und aus tiefster innerer Überzeugung. Sie haben Generationen geprägt und Nottuln ein positives Gesicht gegeben.“

Einsatz gegen Rechtsradikalismus, Engagement für den Frieden, die Eine Welt und die regenerative Energieversorgung – Hülsbusch habe sich mit der FI und anderen Gruppen und Initiativen, denen er angehört, darum gekümmert. „Sie waren der Zeit immer eine Nasenlänge voraus“, resümierte Schulze Pellengahr. „Heute ernten wir in Nottuln Ihre Früchte.“ Weit über ihre



Freuten sich mit Robert Hülsbusch (3.v.r.) über das Bundesverdienstkreuz (v.l.): Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr, die Söhne Malte und Moritz, Ehefrau Ulla und Tochter Lea Hülsbusch sowie Bürgermeisterin Manuela Mahnke. Foto: Frank Vogel

Grenzen hinaus sei die Gemeinde durch die besondere Arbeit der FI bekannt.

Hervor hob der Landrat auch, dass Robert Hülsbusch sich für die Städtepartnerschaft mit Chodziej (Polen) einsetzt. Der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees sei „ein Brückenbauer“, setze sich für das friedliche Miteinander und den Abbau von Vorurteilen ein – vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen in Europa sei das enorm wichtig.

Man brauche ein Team, um Ideen umzusetzen, man brauche aber auch einen Ideengeber und Motor. „Das sind Sie, und darum kann man Nottuln beneiden“, wünschte sich Schulze Pellengahr, dass Hülsbusch noch lange die Entwicklung der Gemeinde und des Kreises Coesfeld begleiten und viele Impulse setzen möge.

Die Worte hätten ihn tief berührt, dankte Robert Hülsbusch dem Landrat vor allem auch dafür, dass er den Stifter des Verdienstordens, Bundespräsident Theodor Heuss, zitiert hatte, der solche Menschen auszeichnen wollte, „deren Wirken zum friedlichen Aufstieg der Bun-

»Sie waren der Zeit immer eine Nasenlänge voraus.«

Dr. Christian Schulze Pellengahr

desrepublik Deutschland beiträgt“. Diese Worte seien ein Grund dafür, dass er den Orden gerne annehme.

„Und das nicht nur für mich“, blickte Hülsbusch auf das Engagement der FI für „das magische Dreieck Frieden, Umwelt, Gerechtigkeit“. Die Friedensinitiative habe viel angestoßen, zum Bei-

spiel 1984 die Partnerschaft mit dem polnischen Chodziej (damals noch jenseits des Eisernen Vorhangs), den Zusammenschluss der Eine-Welt-Gruppen im Aktionskreis Joao Pessoa und den Einsatz für Solartechnik und Windkraft – Nottuln erzeuge heute fast so viel regenerative Energie wie es selbst verbraucht, so Hülsbusch.

In Havixbeck, wo der Nottulner als Lehrer an der Anne-Frank-Gesamtschule arbeitet, werde im dortigen Friedenskreis, dem er angehört, sehr gute Arbeit geleistet. Und die Schule sei seit 25 Jahren seine Heimat auch deshalb, weil man sich dort über die berufliche Verpflichtung hinaus für soziale und gesellschaftliche Entwicklungen engagiere.

Stellvertretend nehme er den Orden nicht nur für die vielen Mitstreiter entgegen,

sondern vor allem auch für seine Frau Ulla: „Friedensarbeit war von Anfang an unser gemeinsames Ziel – insofern geht der Preis auch an dich.“

Mit dem Verdienstorden werde auch eine inhaltliche Position geehrt. „In meinem Fall eine zutiefst pazifistische Einstellung“, betonte Hülsbusch. Die ausufernden Militärhaushalte der Industrienationen bei wachsender Verelendung und Ausbeutung der Länder der Zweiten und Dritten Welt seien unverantwortlich, zitierte er Eugen Drewermann. Dass die Bundesrepublik in diesem Konzert mitspiele, kritisiere er, dass sie aber Orden verteile an Menschen, „die sich im besten Sinne verantwortungsbewusst für eine pazifistische Zukunft engagieren“, das mache ihm Hoffnung.

Dialog von Alt und Neu

Projekt am Niederstockumer Weg soll im Frühsommer 2017 bezugsfertig sein

l-w- NOTTULN. Tief gräbt sich die Baggerschaufel in den Nottulner Lehmboden. Ausschachtungsarbeiten auf dem Grundstück Niederstockumer Weg 2, einst Standort des Jugendheimes. Hier entsteht ein aus drei Gebäudeteilen bestehendes neues Wohn-/Geschäftshausensemble mit einer gemeinsamen Tiefgarage (20 Stellplätze). Das Interesse an dem Projekt ist groß. Nach Angaben des verantwortlichen Architekturbüros Tenhülfeld (Ahaus-Wessum) sind von den 13 neu entstehenden barrierefreien Eigentumswohnungen (zwei bis drei Zimmer) bereits elf vermarktet. Darüber hinaus sieht das Projekt im Erdgeschoss zwei Ladenlokale vor. Davon 160 Quadratmeter für eine Einzelhandelsnutzung (noch frei) und 155 Quadratmeter für eine Dienstleistungsnutzung (bereits vermarktet). Das über die Sparkassen-Immobilien GmbH vertriebene Projekt soll im Frühsommer 2017 bezugsfertig sein.

Wohnen und Gewerbe, diese Nutzungskombination war auch dem Gemeinderat wichtig, als er entschied, das Grundstück an den Investor zu verkaufen. Überzeugt hatte damals vor allem auch die städtebauliche Konzeption. Geprägt ist dieser Bereich



Baustelle Niederstockumer Weg 2: Die Ausschachtungsarbeiten für die Tiefgarage des Wohn- und Geschäftshausensembles sind in vollem Gange. Von den 13 neu entstehenden Eigentumswohnungen (Gesamtwohnfläche 939 Quadratmeter) sind bereits elf vermarktet. Foto: Ludger Warnke

von einer „städtebaulichen Körnung“ und von dem denkmalgeschützten Gebäude Daruper Straße 5 (heute Bestattungen Rabert), das eine ortsbildprägende Wirkung hat.

Die Planer haben sich dafür entschieden, das gut 2000 Quadratmeter große Grundstück mit drei Gebäudeteilen (zweigeschossig, Satteldach) zu bebauen, die sich locker um einen ruhi-

gen Wohnhof gruppieren. Das Architekturbüro erläutert: „Die beiden Häuser an der Straße öffnen durch eine leichte Drehung den Blick auf den grünen Innenhof mit dem dritten Haus. Gleichzeitig tritt das zum Niederstockumer Weg traufständig gerichtete Gebäude im Bereich der Kreuzung zurück, öffnet sich mit großen Verglasungen im Giebelbereich dem Betrachter und

formuliert zusammen mit dem denkmalgeschützten Haus Rabert einen kleinen, ruhig gestalteten Platz vor dem neuen Einzelhandelsgeschäft. Das geplante Ensemble wird mit seinen Satteldächern, dem gemeinsamen Wohnhof und dem neuen Platz in einen Dialog mit dem denkmalgeschützten Haus an der Daruper Straße treten, der beides stärkt: Alt und Neu.“

Radarmessung

APPELHÜLSEN. Die Polizei führt am kommenden Montag (11. April) Radarmessungen auf der Münsterstraße in Appelhülsen durch.

KitchenAid Vorführung



Erleben Sie die Faszination der Küchen-Klassiker in Aktion!

Fr. 08. April
10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 09. April
10.00 - 14.00 Uhr

Nottuln | Daruper Str. 7
Fon 02502-422
www.dammann-nottuln.de

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Tabakwaren Vorfeld, Appelhülsener Straße 22, 48301 Nottuln, Mo-Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-16.00 Uhr
Anzeigen-/Leserservice: Telefon 0 25 02 / 9 41 80
Fax: 0 25 02 / 94 18 19
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion: Burgstraße 35, 48301 Nottuln
Iris Bergmann: 0 25 02 / 94 18 75
Frank Vogel: 0 25 02 / 94 18 71
Ludger Warnke: 0 25 02 / 94 18 70
Johannes Oetz (Sport): 0 25 02 / 94 18 72
Fax: 0 25 02 / 94 18 79
E-Mail: redaktion.not@wn.de

